



ESCODE-P80

Art.-Nr. 2 02408

Estrichzusatzmittel

Eigenschaften:

- Konzentrat
- plastifizierend
- lösungsmittelfrei
- reduziert den Wasserbedarf
- chloridfrei
- bis zu 10 % Wassereinsparung
- zur Erhöhung der Druck- und Biegezugfestigkeit
- für Misch- und Fördermaschinen geeignet
- leichte und wirtschaftliche Verarbeitung

Einsatzgebiete:

Ein mit ESCODE-P80 hergestellter Zementestrich ist geeignet als schwimmender Estrich auf Dämmung oder Trennlage, als Heizestrich oder in Verbindung mit ASOCRETHB-flex als Verbundestrich, welcher als Nuttschicht oder Untergrund für Fliesen, Platten und Natursteine geeignet ist. Für die Ausführung gelten die allgemeinen Richtlinien für Zementestriche nach DIN 18560 und DIN 18353. Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN 1055 entsprechen.

In feuchtigkeitsbelasteten Bereichen, wie z. B. Schwimmbädern, Schwimmbadumgängen und öffentlichen Duschen bzw. in der Beanspruchungsklasse A2, B und C gemäß bauaufsichtlichen Prüfkriterien und die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A02, B0 gemäß ZDB-Merkblatt (*), ist ein mit ESCODE-P80 hergestellter Zementestrich mit einer geeigneten SCHOMBURG-Verbundabdichtung abzudichten.

*) siehe unter Hinweise

Technische Daten:

Basis:	wässrige Tensidlösung
Farbe:	schwarz-braun
Dichte:	1,13 g/cm ³
pH-Wert:	ca. 8

Verbrauch: ca. 1,5 g/kg Zement = 37,5 g/25 kg Zement
oder
1 kg (= 0,85 l) auf 200–300 l Wasser, je nach Feuchtigkeitsgehalt des Zuschlagstoffes

Verarbeitungstemperatur: +5 °C bis +30 °C
Lieferform: 1-, 10-, 25-, 210- und 1.000-kg-Gebinde
Lagerung: frostfrei, mind. 24 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

Verarbeitung:

Zum Anmischen gebräuchliche Estrichmischer, z. B. Estrich-Boy der Fa. Brinkmann, PFT, Putzmeister Mixocret o. ä., verwenden. Die Feuchtigkeit des Zuschlags beachten und Überschusswasser vermeiden! Die Dosierung von ESCODE-P80 kann vor der Wassergabe direkt in die Mischmaschine erfolgen. Als Dosierungshilfe kann die SCHOMBURG-Schöpfkelle verwendet werden. Dabei wird der Inhalt einer Schöpfkelle (ca. 70 ml) zu 50 kg Zement dosiert. Es wird eine Wassereinsparung bis ca. 10 % erreicht. Die Wassermenge ist so zu bemessen, dass ein plastisches, gut verarbeitbares Mörtelmaterial entsteht. Die ESCODE-P80-Dosierung kann alternativ auch zum Anmachwasser (z. B. in Fässern) erfolgen. In diesem Fall ca. 1 kg/ESCODE-P80 auf 200–300 l Wasser, je nach Feuchtigkeitsgehalt des Zuschlagstoffes, zugeben. Bei ZE-Verbundestrichen zuvor auf den vorbereiteten, z. B. gestrahlten Betonuntergrund, eine Haftschlämme aus ASOCRETHB-flex einbürsten. Estrich in die frische Schlämme verlegen. ESCODE-P80 ermöglicht das Herstellen eines gut verarbeitbaren Estrichmörtels bei niedrigem W/Z-Faktor. Ein schädlicher Wasserüberschuss (flüssiger Mörtel) ist auch unter ESCODE-P80-Zugabe unbedingt zu vermeiden; ebenso ist es notwendig, auf geeignete Zuschlagstoffe und einen

ESCODE-P80

ausreichenden Bindemittelgehalt zu achten. Die Zugabe von ESCODE-P80 vermeidet in der Regel die Wasserabsonderung (Bluten) an der Oberfläche des Estrichs. Bei stark blutendem Zement kann eine höhere Dosierung erforderlich werden. Bei "klebrigem" Frischmörtel liegt eine Überdosierung vor; die ESCODE-P80-Zugabe ist zu reduzieren. Für die Ausführung gelten die allgemeinen Richtlinien für Zementestriche nach DIN 18560 und DIN 18353.

Hinweise:

- ☞ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ESCODE-P80 schützen.
- ☞ Nicht mit den Estrichbindemitteln ASO-EZ2, ASO-EZ4, ASO-EZ6 oder den Estrichmörteln ASO-EZ2-Plus, ASO-EZ4-Plus oder ASO-EZ6-Plus mischen.
- ☞ Die Qualität des verwendeten Zuschlags ist mit entscheidend für die Eigenschaften des damit hergestellten Estriches. Es sollte Zuschlag nach DIN 4226 mit stetiger Sieblinie zwischen A und B nahe an B nach DIN 1045 verwendet werden. Werden Zuschläge mit anderen Korngrößenverteilungen verwendet, kann sich der Bindemittelbedarf erhöhen. Zuschläge mit einer Sieblinie zwischen B und C nach DIN 1045 erfordern einen höheren Anteil an Bindemittel.
- ☞ Zur Herstellung von Zementestrichen mit früher Belegreife und hoher Festigkeit die Estrichzement ASO-EZ6 oder ASO-EZ2 verwenden.
- ☞ Statt ASOCRET-HB-flex kann alternativ eine Haftschlämme aus ASOPLAST-MZ 1 : 1 mit Wasser verdünnt und Estrichmörtel verwendet werden!
- ☞ Für den Einsatz in Gebieten mit unzureichender Zuschlagqualität oder dort, wo ein Lagern der Mörtelkomponenten nicht möglich/gewünscht ist, stehen die Werk trockenmörtel ASO-EZ4-Plus, ASO-EZ2-Plus, ASO-EZ6-Plus zur Verfügung!
- ☞ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!
So z. B.:
DIN 18353
DIN 18560
DIN EN 13813
Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.
Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:
[* 1] Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
[* 2] Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge
[* 3] Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
[* 4] Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten
[* 5] Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen
[* 6] Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

GISCODE: BZM 02